

Inhaltsverzeichnis

Einladung zur Generalversammlung	2
Traktanden	3
Bericht der letzten Generalversammlung vom 28. April 2018	5 - 7
Jahresberichte 2018	9 - 33
Jahresrechnung 2018 / Voranschlag 2019	34 - 36
Erläuterungen zur Jahresrechnung und zum Voranschlag	37
Revisionsbericht	39
In stillem Gedenken	40
Jungjägerinnen und Jungjäger 2018	41 - 45
Jagdstatistik	46 - 47
Adressen	48

Beilagen:

Veranstaltungskalender 2019/2020

Titelseite:

Elfe vom Mörbitzgrund
DJT (Deutscher Jagdterrier)

Foto Hundeeigentümer:

Ulrich Bärtschi

Einladung

JAGDAARGAU

Sehr geehrte Gäste
liebe Jägerinnen und Jäger

Wir laden Sie gerne zur 136. Generalversammlung 2019 unseres Verbandes AJV nach Unterkulm ein. Und wir freuen uns, Sie als Gast oder Vereinsmitglied, als Vertreter aus Wirtschaft und Politik, von befreundeten Verbänden und als Pressevertreter an unserer „Jägerlandsgeimeind“ zu begrüßen.

Generalversammlung 2019

Programm:

ab 08.00 Uhr	Kaffee und Gipfeli
09.00 Uhr	Musikalischer Willkomm durch die „ SonatES “
09.00 Uhr	Generalversammlung gem. Traktanden
11.00 Uhr	Apéro Konzert der Jagdhornbläser „SonatES“
12.15 Uhr	Mittagessen

Wir danken allen Referenten, Helfern, Sponsoren und Gönnern für das Interesse und den Jägerinnen und Jägern für die wertvolle Arbeit im Dienst unserer Natur.

Der Präsident
Dr. Rainer Klöti, Auenstein

Der Geschäftsführer
Erich Schmid, Turgi



Organisatorisches:

- Parkplätze sind signalisiert
 - Die Stände für den Verkauf von Abzeichen, Drucksachen, Wildschweinbier sind vor der Versammlung und während dem Apéro geöffnet.
-

Traktanden

1. Begrüssung, Präsenz, Wahl der Stimmezähler
2. Protokoll der GV vom 22. April 2018 in Kaisten
3. Jahresberichte 2018
4. Jahresrechnung 2018 und Revisorenbericht
Entlastung der Organe
5. Budget 2019 und Festsetzung des Jahresbeitrages
6. Erneuerungswahlen Bezirksdelegierte für den Rest der
laufenden Amtsperiode in den Bezirken Baden, Brugg, Kulm und
Rheinfelden
7. Informationen
 - a. Umtriebsentschädigung bei Wildunfällen im Strassenverkehr
(Leitlinie)
 - b. Drohnenprojekt Rehkitzrettung Stiftung Wildtiere Aargau
 - c. Gedanken zum Waffenrecht-Referendum
8. Ehrungen
9. Ort der nächsten Generalversammlung 2020 (Bezirk Lenzburg):
Seengen, Sonntag, 26. April 2020
10. Verschiedenes und Umfrage, Grussbotschaften

2. Teil

11.00 Uhr

Apéro

Konzert der Jagdhornbläsergruppe „**SonatES**“

3. Teil

12.15 Uhr

Mittagessen

Nutzen Sie die Gelegenheit für freundschaftliche Begegnungen und lassen Sie sich mit folgendem Mittagessen verwöhnen:

Menü

Chrüsümüsi-Salat

Schweinsfilet Royal

Kartoffelstock

Gedämpfte Rüebli

Früchtetorte

Bankettkartenpreis: Fr. 28.—

Verlosung

Alle gekauften Bankettkarten nehmen an der Verlosung von über 10 sehr attraktiven Preisen teil. Die Verlosung wird vor dem Dessert vorgenommen.

Protokoll der letzten Generalversammlung vom Sonntag, 22. April 2018 in Kaisten

«Der Vorstand von Jagd Aargau hat beschlossen, die Initiative 'Ja! Für euse Wald' der Aargauer Förster zu unterstützen», erklärte Jagd Aargau-Präsident Rainer Klöti an der letzten Generalversammlung – der traditionellen «Jäger-Landsgemeinde» – in Kaisten. «Wir sind uns aber bewusst, dass das Begehren ordnungspolitisch nicht unproblematisch ist.»

Urs Gsell, der Präsident des Initiativkomitees, stellte das Begehren kurz vor, das im wesentlichen mehr Kantonsmittel verlangt, um die vielfältigen Leistungen des Forstes auch künftig gewährleisten zu können. Im Herbst wurde über die Initiative abgestimmt - mit negativem Ausgang, wie wir wissen.

Vizepräsident Thomas Laube und Rechtskonsultantin Vera Beerli legten die Gründe dar, welche den Vorstand von Jagd Aargau bewogen haben, eine Rechtsschutzversicherung für die Mitglieder abzuschliessen. Von der Versammlung wurde das „Solidaritätsprojekt Rechtsschutzversicherung“, ohne Gegenstimme gutgeheissen.

Rolf Suter stellte seine Aufgaben als Beauftragter für Aus- und Weiterbildung vor. Thomas Laube orientierte über die Projekte „Hundeleinenpflicht“ und „Rettet die jungen Wildtiere“ und Kantonstierärztin Barbara Thür informierte über die Afrikanische Schweinepest, die sich von Osteuropa her ausbreitet.

Dank an die Jägerinnen und Jäger

„Den Jägerinnen und Jägern gebührt grosser Respekt und Dank für ihre Leistungen“, stellte Regierungsrat Stephan Attiger fest. Wie er sagte, ist der Prozess der Bereinigung der Reviergrenzen abgeschlossen. Bis auf wenige Fälle hätte Einigung erzielt werden können. Wie er versicherte, bleiben das Bewertungssystem und die Pachtzinsen unverändert. Ziel sei es, im Laufe des Herbstes die neuen Pachtverträge unterzeichnen zu können. „Die Herausforderungen für die Jagd – in gesellschaftlicher und rechtlicher Hinsicht – sind gross und sie nehmen zu“, stellte Regierungsrat Attiger fest. Er wies dabei auch auf das Spannungsfeld zwischen Jagd und Landwirtschaft hin. „Wir müssen den Massnahmenplan Schwarzwild anpassen“, betonte er dazu. „Wir sind aber klar nicht der Auffassung, dass die Jagd noch stärker zur Verantwortung

Schweizer *Passion*

Das aktuelle Monatsmagazin für den Jäger hilft der Jägerschaft bei der Erhaltung einer freiheitlichen Jagd und ihrer Traditionen.



WWW.SCHWEIZERJAEGER.CH



Probenummern
und Abonnemente
beim Verlag oder
mittels QR-Code
bestellen

Schweizer *Jäger*

DAS AKTUELLE MONATSMAGAZIN FÜR DEN JÄGER

Verlag Schweizer Jäger, Kürzi AG, Postfach 261, 8840 Einsiedeln
Telefon 055 418 43 43, Fax 055 418 43 44, kontakt@schweizerjaeger.ch

Traktandum 2

zu ziehen ist.“ Zur Volksinitiative „Ja! Für unsere Wald“ erklärte er, dass sich der Regierungsrat dem Begehren gegenüber negativ verhalte, allerdings nicht in Bezug auf den Inhalt. „Wir sind der Meinung, dass die Leistungen des Forstes abgegolten werden müssen“, betonte Regierungsrat Attiger. „Wir sind aber überzeugt, dass die bisherige Regelung besser ist, als eine zentralistische Lösung.“

Ehrungen und Grüsse

Die Versammlung, die von den Fricktaler Jägern unter der Leitung von Hanspeter Gerber mustergültig organisiert und von den „Jagdhornbläsern Fricktal“ begleitet wurde, ehrte eine Reihe von Jagdaufsehern für 25 Jahre Einsatz. Franz Rebmann (Kaisten) und Franz Waltenspühl (Gränichen) wurden gar für 50 Jahre Einsatz als Jagdaufseher geehrt.

Hanspeter Egli überbrachte die Grüsse von Jagd Schweiz und Christian Jaques (Präsident Jagd Zürich) ging auf die kantonale Volksinitiative „Wildhüter statt Jäger“ im Kanton Zürich ein. „Diese Abstimmung“, so Christian Jaques, „wird enorme Auswirkungen haben – nicht nur für den Kanton Zürich.“ Wie wir inzwischen wissen, ging diese Abstimmung sehr zugunsten der freiheitlichen Jagd aus.

Vollständiges Protokoll

Das ausführliche Protokoll kann in der Homepage im Detail nachgelesen werden:

www.jagdaargau.ch/Verband/Generalversammlung

Antrag:

Das Protokoll sei zu genehmigen.



ab CHF 999.-

Zielen und schiessen: Wärmebildoptik für jedes Budget.

- Beratung vor Ort bei Ihnen im Revier.
- Kompetente Auskunft über alle Geräte.
- Test und Vorführungen jederzeit möglich.



www.eulenaug.ch
 info@eulenaug.ch
 Tel. 056 521 34 44
 Für die erfolgreiche Jagd



Mühle Scherz AG
 Meyer Naturprodukte



- Mais für Wildschwein Kurrung, Buchenholztee in der Kartusche, Salzlecksteine
- Futtermittel und Zubehör für Haus- und Nutztiere
- Kirschensteinsäckli mit Ihrem Logo als Werbeträger

www.muehlescherz.ch info@muehlescherz.ch Tel. 056 464 40 30

WIR HABEN DEN 4x4.
 DU HAST DAS ABENTEUER.
RAV4 HYBRID.



ALWAYS A
 BETTER WAY



TOYOTA 0.9% MIT
 FOR YOU FREE SERVICE
 LEASING VOLLGARANTIE
 ASSISTANCE

100% 4x4. 100% HYBRID.



Emil Frey AG Autocenter Safenwil
 Emil-Frey-Strasse, 5745 Safenwil
 emilfrey.ch/safenwil

RAV4 Hybrid Style 4x4, 2.5 HSD, CHF 50'500.-, 145 kW, Ø Verbr. 5,6 l/100 km, CO₂ 127 g/km, En.-Eff. D. Ø CO₂-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung 30 g/km. Ø CO₂-Emissionen aller in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugmodelle 137 g/km. Die Verbrauchswerte beruhen auf einer Schätzung und sind nicht homologiert. Stand Januar 2019. **Leasingkonditionen:** 1% Jahreszins 0,9%, Vollkaskoversicherung obligatorisch, Laufzeit 24 Monate und 10'000 km/Jahr. Eine Leasinggebote wird nicht gewährt, falls sie zur Überschreitung führt. Alle Preisangaben inkl. MwSt. Ein Angebot der Pluslease AG, Vollgarantie. Free Service und Assistance sind gemäss den entsprechenden Toyota Richtlinien und nicht an die Leasinglaufzeit gebunden. Verkaufsfunktionen sind gültig für Vertragsabschlüsse vom 1. März 2019 bis 31. Mai 2019 oder bis auf Widerruf.

Nach der Verpachtung ist vor der Verpachtung

Jahresberichte 2018

Präsident des Aargauischen Jagdschutzvereins (AJV)

Dr. med. Rainer Klöti, Präsident

Liebe Vereinsmitglieder, Jägerinnen und Jäger

Am 31.12.2018 endete eine weitere achtjährige Jagdpachtperiode. Die Jagd ist ein hoheitliches Recht (Jagdregal). Deren Ausgestaltung obliegt den Kantonen und ist im Jagdgesetz geregelt.

Die Revierjagd wurde im Aargau bereits 1803 eingeführt und 1838, nach einer dreijährigen Zwischenphase mit dem System der Patentjagd, definitiv etabliert. Die Pachtperioden dauerten früher sechs Jahre. Ohne Anspruch auf absolute historische Genauigkeit dürfte damit die 22. Pachtperiode abgeschlossen worden sein.

Der Einführung der Jagdgesetzgebung vorausgegangen war die französische Revolution und damit eine Zeit der unbeschränkten, hemmungslosen Jagdausübung. Dies führte innert kurzer Zeit zum fast vollständigen Verschwinden der Wildtiere.

1803 machte der neu geschaffene Aargauer «Grosse Rath» folgende Verlautbarung (Zitat aus Herbert Cerutti, Schneller Bock, schlaue Sau, S.164,165):

«Dass dadurch die Erfahrung in den letzten fünf Jahren bewiesen ist, dass durch die sinther aufgestellt gewesene Jagdfreyheit, und die so übermässig überhandgenommene Jagdlust die Jagden fast durchgehend verheeret, auch dem Feldbau merklicher Schaden zufügt, anby so mancher Hausvater dadurch

Traktandum 3

zur Liederlichkeit und Müssiggang verleitet worden, wodurch dann sein Hauswesen in Zerfall gerathen, und damit viele andere nachtheilige und böse Folgen nicht selten für die ganze Gemeinden entstanden sind».

Als Konsequenz verordnete der «Rath», dass «die Jagd in allen Gegenden des Kantons, auf sechs Jahre lang auf Rechnung des Staates so vorteilhaft als möglich verpachtet, und daherige Verpachtung auf öffentlich abzuhaltenden Versteigerungen vorgenommen werden».

«Das Aargauische Jagdgesetz von 1897 bestimmte, dass künftig die Einwohnergemeinde die Jagd auf ihrem Gebiet im Namen der Grundeigentümer zu verpachten hatte und der Pachtzins vorab für landwirtschaftliche Zwecke zu verwenden sei. Und damit der Kanton, der nach wie vor die Jagd zu verwalten hatte, nicht ganz leer ausging, wurde auf den Pachtzins ein Staatszuschlag von 15 Prozent erhoben.» Nicht zu übersehen ist, dass die Jagd, die historisch im Finanzdepartement angesiedelt war, vor allem als gern gesehene Finanzquelle, anfänglich für den Kanton, später für die Gemeinden und heute wieder für den Kanton, angesehen wurde, respektive wird.

Nicht zuletzt diese sprudelnden Finanzquellen führten dazu, dass auch andere Kantone das Revierjagdsystem einführten, u.a. der Kanton Zürich, der 1927 vom Patentjagd- zum Revierjagdsystem wechselte. Waren früher Jagdpachtzinseinnahme eine sehr wichtige Ertragsquelle, teils bis zu 20 Prozent des Steuerertrages einer Gemeinde, spielen heute diese Beträge für die Finanzhaushalte der Gemeinden oder des Kantons keine relevante Rolle mehr.

Die Jagd hat sich von einer Finanzquelle für die öffentliche Hand hin zu einer unverzichtbaren Dienstleistung im Interesse der Natur und der wildlebenden Tiere entwickelt. Die Diskussion um die Abschaffung der Jagd, respektive deren Ausführung durch eine professionelle Wildhut, die 2018 im Kanton Zürich geführt wurde, hat bestätigt, was unser Verband bereits vor drei Jahren in einer durch die Fachhochschule Nordwestschweiz durchgeführten Studie aufgezeigt hat: Im Kanton Aargau werden durch die Jagdgesellschaften gemeinwirtschaftliche Leistungen von weit über 11 Millionen Schweizerfranken erbracht – jährlich und nicht im Zeitraum einer Pachtperiode. Aufgerechnet über die nächsten acht Jahre sind dies rund 100 Millionen Schweizerfranken, die als «Freiwilligenarbeit» durch die Aargauer Jägerinnen und Jäger erbracht werden.

Heute, bei Beginn der neuen Pachtperiode, müssten wir als Jägerinnen und Jäger überlegen, in welche Richtung sich die Jagd im Kanton Aargau entwickeln soll.

Von «Bern» kommen unüberhörbare Signale, dass die jetzige Form der Revierjagd, speziell mit ihrer Form der durch die Jagdgesellschaften gewährleisteten Jagdaufsicht, ein Auslaufmodell sei und den Anforderungen an ein professionelles Wildtiermanagement und eine professionelle Jagdaufsicht nicht mehr genügen würden.

In den eigenen Reihen ist andererseits ein leise wachsender Unmut zu spüren, dass neben der Bezahlung des Jagdpachtzinses eine steigende Zahl von Aufgaben und Verpflichtungen zu erfüllen sind. Dazu gehören die jährliche Verpflichtung zur Erbringung des Schiessnachweises und die zeit- und kostenintensiven Ausbildungen der Jagdhunde. Ich schätze, dass zudem in den Aargauer Schwarzwildregionen im Zeitraum von 2 bis 3 Jahren weiter über eine Million Franken durch die Jägerinnen und Jäger in die Nachtsichttechnik investiert werden, in der Hoffnung und Absicht, Schwarzwild gezielter und effizienter bejagen zu können.

Wir müssen uns heute den Fragen und Anforderungen, die auf uns zukommen, stellen. Dazu gehören insbesondere die zukünftige Ausgestaltung der Jagdaufsicht im Kanton Aargau, die Frage nach der Entschädigung von gemeinwirtschaftlichen Leistungen, aber auch Fragen der Zumutbarkeit bei der Erfüllung jagdlicher Vorgaben und Verpflichtungen.

In 178 Aargauer Jagdrevieren hat eine neue Pachtperiode begonnen. Ich wünsche allen Pächterinnen und Pächtern zuerst viel Freude bei der Ausübung der Jagd. Ich wünsche Ihnen die nötige Weitsicht und Toleranz, bereits jetzt die nächste Verpachtung im Jahr 2026 im Auge zu behalten. Mit einer guten Altersdurchmischung, einer guten regionalen Einbindung und einer klaren Organisation der Jagdgesellschaft können Sie heute schon die übernächste Pachtperiode geistig in Angriff nehmen.

Bilanz des Amtsjahres 2018

Der Vorstand hat in drei Ausschuss- und vier Vorstandssitzungen die statutari-schen Geschäfte wie gewohnt erledigt.

In jagdlichen Belangen hat Jagd Aargau 2018 wesentliche Inputs zur Revision der Massnahmenpläne eingebracht. Beim Massnahmenplan Schwarzwild ging es schwerpunktmässig um die Lösungsfindung beim Einsatz von Nachtsicht-zielhilfen. Bei den übrigen Massnahmenplänen ging es einerseits um Präzisie-rungen (Rothirschrudel) und um Handlungsvereinfachungen bei der Wildbe-standeserhebung Gamswild. Nicht zuletzt nehmen wir erfreut zur Kenntnis, dass ein langjähriges Postulat, nämlich die zeitliche Koordination der Rehwild Abschlussplanung mit der Hasenzählung, mit diesem Jahr umgesetzt wurde.

Mit der Broschüre «Aargauer Wild kauft man vom Jäger» konnte eines der laufenden Projekte von Jagd Aargau erfolgreich abgeschlossen werden. Die Gruppe um Urs Aebi hat es mit ihrem Flyer und den dazu gehörenden Einla-genblättern meisterhaft verstanden, Wildfleisch als natürliches Lebensmittel und als Produkt der Jagd darzustellen, dies in Kombination mit einer unterhalt-samen, lehrreichen und spannend illustrierten Übersicht über die Tätigkeit der Jägerinnen und der Jäger.

Zusammen mit dem Wildkochbuch, das die Stiftung Wildtiere Aargau in Zu-sammenarbeit mit unserem Jagdverband herausgegeben hat, besteht die Möglichkeit, den Wildverkauf auf privater Ebene unterstützend zu fördern.

Die beiden 2018 von Jagd Aargau organisierten Wildbretthygiene-Kurse waren ein voller Erfolg und restlos ausgebucht. Sie dienten primär der Erneuerung und Vertiefung der Kenntnisse über die Wildbretthygiene und der neuen Vor-schriften bezüglich Wildbretthygiene.

Ich danke an dieser Stelle herzlich Hansueli Herzog und Stefano Gaudio von unserem Verband sowie den Referentinnen und Referenten des Kantons für ihre Beiträge. Die Unterlagen können auch weiterhin auf der Homepage unse-res Verbandes eingesehen werden.

Traktandum 3

Traditionellerweise werden im Frühling Bezirksversammlungen und im Herbst Obmännerversammlungen in den Bezirken durchgeführt. Herzlichen Dank an dieser Stelle den Vorständen in den Bezirken für die Durchführung dieser informativen Anlässe und für ihr Engagement als Schnittstelle zwischen unseren Mitgliedern und dem Vorstand.

Die sehr gut besuchte Herbstversammlung in Buchs vermittelte Wissen und damit Sicherheit zum Thema «Risiko Strafverfahren» bei der Ausübung der jagdlichen Tätigkeit.

Philippe Umbricht, leitender Staatsanwalt des Kantons Aargau, zeigte eindrücklich auf, weshalb ein Strafverfolgungsverfahren aufgenommen wird und wie es in groben Zügen abläuft. Er hat uns mit den Ausführungen bestätigt, dass der Abschluss der Rechtsschutzversicherung ein wichtiger Beitrag zum Schutz unserer Mitglieder im Falle einer Strafverfolgung und damit die richtige Massnahme war. Die Frage, ob die Kosten dieser Versicherung für Tätigkeiten bei der Ausübung der Jagdaufsicht weiter durch den Jagdverband zu übernehmen seien, wird Gegenstand von Verhandlungen mit der kantonalen Behörde sein.

Nach der Vorstellung des Wildbrettverwertungskonzeptes durch Urs Aebi hat uns Dr. Stefan Suter, von der Forschungsgruppe Wildtiermanagement der ZHAW Wädenswil, über die Wirkung von Vergrämungsabschüssen auf das Verhalten des Schwarzwildes informiert. Einige der Daten, die er präsentiert hat, waren im Rahmen einer Feldstudie im Kanton Aargau erhoben worden.

Jagd Aargau durfte im Jahr 2018 die KANUSO (Konferenz aargauischer Natur- und Umweltschutzorganisation) präsidieren. Wir erachten dies als Ausdruck der grossen Wertschätzung unserer Partnerorganisationen und sind bestrebt, uns auch in Zukunft konstruktiv einzubringen.

Gerne verweise ich an dieser Stelle auch wieder auf die wichtige und langfristig ausgerichtete Tätigkeit der Stiftung Wildtiere Aargau unter der Leitung von Thomas Laube. Mit ihrem Projekt „Rettet die jungen Wildtiere“ leistet sie einen

Traktandum 3

wesentlichen Beitrag zur Zusammenarbeit und zum gegenseitigen Verständnis zwischen Landwirtschaft, Jagd und Bevölkerung. Ich danke an dieser Stelle auch ausdrücklich den teilnehmenden Verbänden für die Unterstützung dieses Projektes, speziell aber Ihnen, liebe Jägerinnen und Jäger, die die dazu nötige Arbeit leisten.

Mit dem zwischenzeitlich zur Tradition gewordenen Jägerball, der von Richard Zuckschwerdt zusammen mit seiner Partnerin umsichtig organisiert wird, erhält die Stiftung einen Teil der Finanzen, die für die Projektfinanzierung notwendig sind. Ich möchte an dieser Stelle einmal mehr einen Appell an die Aargauer Jägerinnen und Jäger richten, die Stiftung (steuerbefreit!) mit Zuwendungen und Legaten zu unterstützen. Damit kann die Stiftung Projekte, wie aktuell das Projekt „Hasen und Lerchen“ im Raum Seetal koordinieren und leiten. Gerne unterstützt die Stiftung auch Projekte von Ihnen, liebe Jägerinnen und Jäger. Gute Ideen und Macher sind gesucht. Antragsformulare sind auf der Homepage hinterlegt.

Der AJV Jagd Aargau nimmt Stellung

Jagd Aargau hat die Initiative des Försterverbandes «Ja! für öise Wald» unterstützt. Die klare Ablehnung der Initiative durch das Stimmvolk ist zu akzeptieren.

Für das laufende Jahr hat der Vorstand an seiner Sitzung im Januar 2018 entschieden, das Referendum gegen das neue Waffengesetz zu unterstützen. Die eidgenössische Vorlage kommt im Mai 2019 zur Abstimmung.

Jagd Aargau hat in einigen Fällen Einwendungen gegen laufende Projekte geführt, die die Jagdausübung und den Wildschutz betreffen. Die Koordination dazu liegt bei Patrik Isler, Vorsitzender der Arbeitsgruppe Jagd und Umwelt. Er und sein Team können Sie auch gerne beraten bei Projekten, die potenziell jagdbeeinträchtigend sind.

Ausblick auf das laufende Jahr

Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Erich Schmid, unserem Geschäftsführer, hat die Aufgabe erhalten, sich Gedanken zur zukünftigen Finanzierung

unseres Verbandes zu machen und dem Vorstand Massnahmen zu beantragen. Die Ausgangslage ist jedoch insofern beruhigend, als dass bis auf weiteres genügende Reserven zur Sicherung unserer Verbandstätigkeit vorhanden sind. Wir stellen aber fest, dass mit der Zunahme der Aufgaben weitere Kosten auf uns zukommen werden.

Im laufenden Jahr wird sich eine Arbeitsgruppe zudem mit Ausrichtung des Verbandes für die kommende Amtsperiode 2020/2023 auseinandersetzen. Auch hier gilt es Entwicklungen vorausschauend wahrzunehmen und Massnahmen rechtzeitig einzuleiten.

Jagdpolitisch dominiert wird das Jahr 2020 durch die Aus- und Weiterbildung zum Thema Rothirsch. Auch dazu sei ein kurzer historischer Rückblick erlaubt. Bekanntermassen wurde der Rothirsch nach dem Zusammenbruch des feudalen Jagdsystems in der Schweiz fast vollständig ausgerottet. Die Wiedereinwanderung erfolgte anfänglich langsam. Heute hat die Ausbreitung des Rotwilds eine hohe Dynamik entwickelt, auch im Kanton Aargau und den umliegend Kantonen. Es ist nicht allzu lange her, dass sich die Behörden des Kantons Aargau mit aller Vehemenz gegen die Einwanderung des Rothirsches gewehrt haben. Ich zitiere aus einem Schreiben der kantonalen Jagdbehörde vom 12. Juni 1978 an eine Jagdgesellschaft im Bezirk Zofingen: «Auf Grund von Beobachtungen und Schadensmeldungen konnte festgestellt werden, dass sich das Rotwild in verschiedenen Gebieten des Aargaus ansiedelt, zum Standwild wird und sich stetig ausbreitet. Aus land- und forstwirtschaftlicher Sicht ist die Ansiedlung und Verbreitung von Hirschwild in unserem Kanton unerwünscht. ...Das Departement weist die Jagdgesellschaft an, Hirschwild auch während der Schonzeit zu erlegen, wobei selbstverständlich die weidmännischen Grundregeln zu beachten sind.»

Mit dem Massnahmenplan sind jetzt die Voraussetzungen geschaffen, dass der Hirsch seine ihm zustehenden Lebensräume wieder besiedeln kann, wie es das Jagdgesetz vorsieht. Welcome home!



Öffnungszeiten Wildlife-Museum:

Mittwoch - Freitag 14.00 - 19.00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertage 11.00 - 19.00 Uhr
(Führungen sind nach Vereinbarung)

Der naturkundliche Tipp für Familien und Gruppen:
Besuchen sie unsere faszinierende Welt der
Wildtiere aus allen 5 Kontinenten unserer Erde!

Naturkundemuseum mit Wildlife Show

- Konferenz für Jagdgesellschaften oder Vereine
- Kinderspielwelt Wildkids
- Restaurant mit kalter und warmer Verpflegung

An der B34 zwischen
Bad Säckingen und Murg
Schaffhauserstrasse 121

Tel. 0049 7761 938 099-0
info@golfwelt-hochrhein.de
www.golfwelt-hochrhein.de

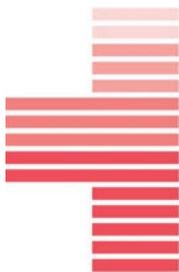
Treffpunkt für Geniesser



Restaurant Post Bözen

Familie Heuberger und Team • Telefon 062 876 11 39 • www.post-boezen.ch

Hexenschuss ? Gelenkbeschwerden?



**GEMEINSCHAFTS
PRAXIS MZB
BRUGG AG**

056 462 57 57

Dank

Mein Dank geht zu allererst an Sie, liebe Jägerinnen und Jäger. Ich danke Ihnen, dass Sie mit Freude und Begeisterung ihre Tätigkeit ausüben. Ich bitte Sie, den Beginn der neuen Pachtperiode zu nutzen, um neue Freundschaften zu knüpfen und alte Beziehungen zu vertiefen, nachbarschaftliche Kontakte zu pflegen oder neu zu knüpfen.

Mein spezieller Dank gehört auch dieses Jahr

- dem Vorstand und den Mitgliedern der Arbeitsgruppen für ihre loyale und konstruktive Tätigkeit.
- den Ressortverantwortlichen für ihre aufwändige Arbeit.
- den Jagdaufseherinnen und Jagdaufsehern für ihren unermüdlichen Einsatz
- den Hundeführern für ihre unverzichtbare Tätigkeit zu Gunsten verletzter Wildtiere
- Behörden, befreundeten Organisationen und Verbänden für ihre Unterstützung.
- Und last but not least meiner Frau Marianne für ihre fortwährende Unterstützung

Rechtskonsultentin

Vera Beerli, lic. iur. Rechtsanwältin

Neben der Mitarbeit im Ausschuss und im Vorstand ergab sich im Berichtsjahr eine stark erhöhte Tätigkeit im Zusammenhang mit der Neuverpachtung. Eine Gesamtbeurteilung ist zurzeit noch nicht möglich, weil wegen einigen Beschwerden oder Wiedererwägungs-gesuchen nicht alle Reviere vergeben sind.

90 % der Rechtsauskünfte betrafen das Vereinsrecht und die Vergabekriterien durch die Jagdverwaltung. Es hat sich gezeigt, dass in vielen Jagdgesellschaften das Vereinsrecht erst jetzt richtig «angekommen» ist und daher zu Fragen über verschiedene Themenbereiche führte. Nachstehend ein Überblick:

- Wie genau muss man Einladungen zur Vereinsversammlung formulieren;
- Was ist zu beachten, wenn es zu Mitgliederwechseln kommt;
- Was passiert, wenn ein (Vorstands-)Mitglied längere Zeit – z.B. infolge Krankheit - nicht an Versammlungen teilnehmen kann;
- Sind Zirkularbeschlüsse ausserhalb der Mitgliederversammlung erlaubt und wie müssen sie gestaltet werden, damit sie auch gültig sind;
- Wie verjüngt man einen Jagdverein, wenn ältere Mitglieder sich zwar nichts zuschulden kommen lassen, aber auch nicht jüngeren Platz machen wollen (das Durchschnittsalter ist eines der im Gesetz enthaltenen Kriterien für die Vergabe);
- Was kann vorgekehrt werden, wenn sich innerhalb eines Vereins zwei Gruppen mit unterschiedlicher Philosophie bilden und sich im Hinblick auf die Neuvergabe des Reviers eine Konkurrenzbewerbung aus den eigenen Reihen abzeichnet.

Die restlichen Auskünfte betrafen überwiegend Hunde, die allein im Wald angetroffen wurden oder Rehe gehetzt, gequält oder gerissen hatten, sowie geringfügige Straftaten.

Im Berichtsjahr wurden zwei Fälle an die Rechtsschutzversicherung CAP zur weiteren Bearbeitung übergeben. Beide Fälle sind noch nicht abgeschlossen. Die Zusammenarbeit mit der CAP verläuft sehr gut; insbesondere sind die jeweils kurzen Antwortzeiten sehr erfreulich.

Aus und Weiterbildung im Verband

Suter Rolf, Beauftragter für die Aus- und Weiterbildung

Mein erstes Jahr als Verantwortlicher Aus- und Weiterbildung war sehr arbeitsintensiv.

Ich nahm an verschiedenen Sitzungen und Vorträgen teil:

- Arbeitsgruppe „Notfallplanung Tierseuchen Afrikanische Schweinepest“ unter der Leitung der Kantonstierärztin Frau Dr. Barbara Thür. Der Gruppe gehören auch Vertreter der Landwirtschaft, vom Forst, vom Zivilschutz sowie vom Strassendienst an.
- Vortrag „Wie gehen wir vor bei der Bejagung von Rotwild.“
- Bei den Jagdschützen Suhr im Bereich der Jungjägerausbildung über Sicherheit und Handhabung bei den Schiessübungen
- Mehrere Treffen mit Vertretern der Jagdverwaltung über den Inhalt der jährlich stattfindenden Weiterbildungskurse vom VAJ in Zusammenarbeit mit dem AJV
- Ausarbeitung über Abgeltung im Bereich Einsatz Jagd Aufsicht bei Wildunfällen im Strassenverkehr

Für mich verlief dieses Jahr impulsiv und spannend. Konnte ich doch verschiedenen Interessengruppen helfen geeignete Lösungen zu finden.

SWAROVSKI NETTO ANGEBOTE!



SWAROVSKI
OPTIK



SLC 8x42
CHF 1740.-/netto CHF 1490.-

**EL Range/
O-Range 8x42**
CHF 3230.-/
netto CHF 2790.-



EL 8.5x42
CHF 2650.-/netto CHF 2290.-



WAFFEN PAULI AG

Berufsbüchsenmacherei / Remy End
Rennweg 2 • 5606 Dintikon

Tel. 062 822 33 46 / Fax 062 822 44 79

www.waffenpauli.ch / info@waffenpauli.ch

Immer eine Spur engagierter!

Als Beziehungsbank für alle Generationen stehen wir als Hypi für lösungsorientierte Fachkompetenz, Transparenz und Verlässlichkeit, so auch bei unseren vielseitigen Engagements in Kultur und Sport.



Hypothekbank
Lenzburg

Vertrauen verbindet. www.hbl.ch

Vereinigung Aargauischer Jagdaufseher (VAJ)

Max Schmid, Präsident des VAJ

In einer kurzen Zusammenfassung möchte ich das Geschehen bei den Aargauischen Jagdaufsehern im vergangenen Jahr in Erinnerung rufen.

Der Vorstand konnte die Geschäfte unserer Vereinigung mit 3 Vorstandssitzungen erledigen und das Jahresprogramm durch die Verantwortlichen bewältigen.

Unser Jahresprogramm wurde am 24. Februar 2018 mit dem Pelzmarkt und anschliessender Generalversammlung im Gasthof „zum Schützen“ in Aarau eröffnet. Beim traditionellen und beliebtem Pelz- und Fellmarkt wurden 82 Fuchsbälge, 14 Marder- und 25 Kaninchenfelle angeboten. Der Markt wurde mit verschiedenen Verkaufsständen aufgewertet, verkauft wurden Gebrauchs- und Kunstgegenstände von einheimischen Fellen sowie Wildwürste und Murrelisauben für allerlei Gebrechen.

Am Samstag 26. Mai 2018 stand wie üblich der Hochsitzbau-Kurs auf dem Programm. Im Forstwerkhof Boswil wurden mit Fleiss und grossem Interesse die Hochsitze nach Vorgaben mit Rundhölzer von Tannen angefertigt.

Der Weiterbildungskurs fand am Samstag 2. Juni 2018 wiederum bei der Jura-Zementfabrik in Wildegg statt. Der Kurs Bestand auf 4 Themen:

1. Fachkundiger Umgang mit Probeentnahmen ASP durch den Jagdaufseher
(Referentinnen: Kantonstierärztin Dr. Barbara Thür und Dr. Marie-Louise Bienfait)
2. Wild wie es die Gastronomie wünscht (Referent: Heinz Gretener)
3. Waffenpflege, Optik (Referent: Claude Richner)
4. Fettnäpfe vermeiden
(Referenten: Dieter Heuscher, Rechtskonsulent VAV und Roland Zwald)

Überraschend war wiederum die Beteiligung am interessanten und lehrreichen Weiterbildungskurs. Auch für das leibliche Wohl (Pausenkaffee und Zwischenverpflegung) war ebenfalls bestens gesorgt.

Traktandum 3

Am 1. September 2018 fand wie immer das Kant. Jagdaufseherschiesen auf dem Schiessareal in Suhr statt. Eine optimale Schiessanlage für die Schützen und Organisatoren.

Zu unserem Aufgabenbereich gehört auch der Abbalgkurs. Dieser fand am Sonntag 18. November 2018 in Zufikon statt. Den Kursleitern wurden mit grossem Interesse über die Schultern geschaut. Mit sauberem Handwerk und versierter Routine zeigten sie das Abbalgen der Tiere.

Ich möchte allen danken, die unserer Vereinigung im vergangenen Jahr wohlwollend waren, sowie meinen Vorstandskollegen für die gute Zusammenarbeit. Der Dank geht auch an die Jagdverwaltung, den Jagdschutzverein, die Jura-Zementfabrik Wildegg für das Gastrecht auf ihrem Areal, alle Aktiv- und Passivmitglieder für die Treue zu unserer Vereinigung.

Für das laufende Vereins- und Jagdjahr wünsche ich allen gute Gesundheit, viel Glück und Weidmannsheil.



Hundewesen

Peter Rösch, Beauftragter des AJV für das Hundewesen

Einführungskurs Hundewesen 17. März 2018 Jagdschiesstand Suhr

Der dritte Einführungskurs für Jungjäger/-innen in das Hundewesen wurde erneut bei der Jagdschiessanlage in Suhr durchgeführt. Mit der zentralen Ausbildung könnten wir den Lehrgänger/-innen ein breiteres Spektrum und vor allem eine einheitliche Information bieten.

Fortbildung Hundeobmänner und Stellvertreter 17. März 2018

Die Weiterbildung stand in diesem Jahr ganz im Mittelpunkt der Prüfungsvorbereitung. Neu wurde die Apportier/Wasserprüfung ins Prüfungsmodul aufgenommen. Grund genug, den Hundegruppenleiter die Theorie wie auch die Praxis sowie die Gehorsamsprüfung und die Wasser/Apportierprüfung von A-Z zu präsentieren.

Nordwestschweizer Jagdhundetag 08. April 2018, Pferderennbahn Aarau

Für die Durchführung des Anlasses war der Kanton Baselland verantwortlich. Da den Basler Jäger die Infrastruktur nicht mehr zur Verfügung steht, wurde der Anlass auf der Pferderennbahn im Schachen Aarau durchgeführt. Es wurde zudem ein Rahmenprogramm rund um den Anlass mit diverse Infostände von Rassenclubs und Verkaufsständen von Jagd und Hundeartikel angeboten. Der Anlass mit über sechzig Hunden, darunter fast allen Jagdhunderassen in verschiedenen Farbschlägen, wurde von etwa hundert angehenden Jäger/-innen aus diversen Kantonen sowie zahlreichen Interessierten besucht.

Gehorsamsprüfung 17. Juni 2018 im Revier Heitersberg

Acht der zehn gemeldeten Gespanne haben die Prüfung mit gut bis sehr gut bestanden. Den Preis für die beste Prüfung durfte Ludi Di Censo mit Eros Lumi's Golden entgegennehmen.

1. Kantonale Modul Apport- Wasser-Prüfung 30. September 2018

5 Gespanne nahmen an der ersten Modul Wasser und Apport-Prüfung in Nesselbach teil. Davon bestanden erfreulicherweise 4-Gespanne die Prüfung. Beim scheiternden Team, wollte der Hund das gegenüberliegende Schilf mit der ausgelegten Ente leider nicht annehmen.

Beste Apport- Wasser-Prüfung

Diese zeigte Sepp Sticher mit seinem Deutschen Jagd Terrier Motz vom Gassnergraben.

Schweiss- und Fährtenschuhprüfung

1. September 2018, Raum Wohlen/Bremgarten

Vor Ort war die Schweisshundegruppe Freiamt unter Patrick Eggeler und Peter Huber für die entsprechende Übungsanlage und die Festwirtschaft verantwortlich. Ich möchte es nicht unterlassen, der Hundegruppe Freiamt, allen beteiligten Revieren für das zur Verfügung stellen des Geländes und den Ortskundigen Revierführer für die Organisation herzlich zu danken.

Geprüft: 9 Hunde auf 500m Schweiss, bestanden haben 2 Gespanne.

Geprüft: 13 Hunde auf 500m Fährtenschuh, bestanden 5 Gespann.

Geprüft: 6 Hunde auf 1000m Schweiss, bestanden leider kein Gespann.

Gewinner: „Beste-Tagesarbeit“

500m Schweiss: Dubler Willi aus Wohlen

500m Fährtenschuh und beste Tagesarbeit Krauer Kristian aus Glashütten

Die äusseren Bedingungen waren so, dass es nach einer langen Hitze- und Trockenperiode erstmals seit langem etwas kühler und feuchter war - eigentlich ideale Geruchsbedingungen. Vielleicht waren die Gerüche derart verlockend, dass sich die Hunde schwertaten sich auf die Kunstfährte zu konzentrieren.

Das niederschmetternde Resultat drückte leider auf die Stimmung, des sonst so gut organisierten Anlass.

Besten Dank

Ich möchte mich bei allen stillen Helfern und Hundeführer/-Innen für die Mithilfe im Sinne des Hundewesens herzlich bedanken. Es ist nicht selbstverständlich, gut ausgebildete Hunde für Nachsuchen, Stöbern oder Apportieren zur Verfügung zu haben. Die Anforderungen werden in Zukunft sicher nicht kleiner.

Bläsercorps

Robert Obrist, Präsident Bläsercorps

Erfreulich im abgelaufenen Jahr war die Tatsache, dass erstmals 2 Anfängerkurse sowie ein Fortgeschrittenenkurs durchgeführt wurden.

In Aarau nahmen 12 Anfänger sowie 14 Fortgeschritten an den Kursen teil. In Mellikon waren es 12 Teilnehmer die sich vom versierten Kursleiter Peter Roschi in die Kunst des Jagdhornblasens einführen liessen.

Folgende offiziellen Anlässe wurden von Bläsergruppen des Bläsercorps musikalisch umrahmt:

- AJV GV Kaisten, Jagdhornbläser Fricktal
- Jungjäger-Brevetierung Jagdhornbläser Freiämter Dachsen
- AJV Herbsttagung Jagdhornbläser Freiwild Wiggertal

2018 fand nach einem langen Unterbruch wieder ein Eidg. Bläuserschiessen statt. Im Jagdstand in Wittenbach SG massen sich rund 70 Jägerinnen und Jäger im Schiessen und Blasen. Der Anlass war gut organisiert. Schade, dass aus dem Aargau nur gerade 2 Teilnehmer anwesend waren.

Hubertusmessen, Auftritte an den verschiedensten Anlässen und andere Veranstaltungen brachten das Jagdhornblasen und speziell auch das jagdliche Brauchtum der Bevölkerung näher. Für die Zukunft wünsche ich mir, dass der derzeitige Boom so weitergeht.

Jagdhornblasen ist ein wichtiger Teil des jagdlichen Brauchtums, ein altes Kulturgut, das auch im heutigen Jagdbetrieb gepflegt wird und auch werden muss. Des Weiteren ist es ein unverzichtbarer Bestandteil einer gut organisierten Gesellschaftsjagd. Darüber hinaus ist das Jagdhornblasen ein wichtiger Beitrag zur Selbstdarstellung der Jäger in der Öffentlichkeit.




Daniel Kohler AG

Ihr Partner für Neu- und Gebrauchtwagen







Nils Müller Dario Scharegg Christoph Fürsinger Eugenia Dolinin

Untersiggenthal · garage-kohler.ch



Garantierte Sauberkeit für einen glänzenden Auftritt



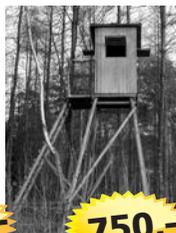
POLYTRONIC INTERNATIONAL AG
5630 MURI AG
Tel. 056 675 99 11/Fax. 056 675 99 12
www.polytronic.ch

Jetzt morsche Leitern entfernen und robuste Qualität aufbauen!



620.-

Offene Kanzel
Solide, robust,
einfacher Aufbau,
sehr preiswert,
Rundumsicht



750.-

Balkonkanzeln
Die klassische Sauen-
und Raubwildkanzeln
für den Langzeit-
einsatz



**5 Stück
1100.-**

Scherenleiter
mit Standbrett –
einfach transportier-
bar mit nur 2 Mann



350.-

Baumleiter
Hoch hinaus mit der
4 Meter Baumleiter –
mit Dachaufbau



850.-

Waldkanzeln
Die Multifunktions-
kanzeln mit integriertem
Bock



Jagdeinrichtungen.ch

Marc Lenzlinger, Jagdeinrichtungen.ch
Postfach 505, CH-4127 Birsfelden, 079 601 04 14

Chasse-equipment.fr
17, rue de la Gare, F-68127 Niederhergheim, 0 671 40 15 93

Das komplette Programm auf www.jagdeinrichtungen.ch



Jagdschützen Suhr

Rolf Fäs, Präsident JSS

Das ab 2019 geltende Schiessobligatorium und die konstant hohe Anzahl an Jungjägern sowie unsere immer mehr fleissiger übenden Vereinsmitglieder führen erfreulicherweise zu einer immer stärkeren Nutzung unserer Anlage im Obertel in Suhr. Äusserst wichtig dabei ist, dass auch im 2018 der Schiessbetrieb wieder unfallfrei verlief. Einmal mehr haben der 1. Schiessleiter und das Schützenmeisterteam sowie die Standkassiere hervorragende Arbeit geleistet.

In den letzten Jahren wurden verschiedene Instandstellungs- und Unterhaltsarbeiten und weitere Optimierungen der Prozessabläufe an den Schiessanlagen vorgenommen. Ab Frühjahr 2019 werden zusätzlich Trennwände zwischen den 100m Bahnen für mehr Komfort und weniger Störungen (Pulverrückstände, Lärm) beim Kugelschuss sorgen. Das Technikerteam und das „Gartenunterhaltsteam“ wenden für die Umgebungspflege, das Reinhalten der Umgebung von Schiessrückständen sowie die permanente Bereitstellung/Reparatur der Anlagen insgesamt zwischen 400 und 500 Stunden pro Jahr auf.

Unsere 100m-Anlage wurde im 2001 in Betrieb genommen und wird bald 20 Jahre alt. Während wir die Kugelfangkästen laufend erneuert und optimiert haben, werden früher oder später Erneuerungen in der Elektronik/Trefferanzeige im Schiessstand nötig sein.

Alle Vorstandsmitglieder und auch die Rechnungsrevisoren stellen sich für eine weitere Amtsperiode von 2 Jahren zur Verfügung und wurden an der Generalversammlung einstimmig gewählt. Allen, welche zum reibungslosen Schiessbetrieb im Interesse unserer freiheitlichen Aargauer Jagd - dazu gehören speziell auch die Jägerinnen und Jäger mit ihrem disziplinierten Verhalten - im 2018 beigetragen haben auch auf diesem Weg ein „grosses“ Dankschön !

Orientierungsläufe

Martin Wiederkehr, OL-Beauftragter

Im Jahre 2018 sind diverse Orientierungsläufe im Kanton Aargau durchgeführt worden.

Höhepunkte waren sicher der 44. Rymenzburger OL und der Aargauer 3-Tage OL im August.

Für das Jahr 2019 sind die Schweizer Staffel-OL Meisterschaft und der Aargauer 3-Tage OL im August sicherlich ein Höhepunkt. Ich bin zuversichtlich, dass wir dank der Vereinbarung weiterhin eine angemessene Nutzung des Lebensraums Wald durch die Orientierungsläufer haben werden und gemeinsam gute Lösungen für alle Beteiligten finden.

Ich möchte mich auch für die gute Zusammenarbeit mit dem Verband der Orientierungsläufer bedanken, welche schon frühzeitig über die bevorstehenden Orientierungsläufe für das Jahr 2019 informiert haben.



Schulleitung: Edgar Jacobi
im Mösl, 5013 Niedergösgen
Telefon 079 / 332 61 52

jagdschule@wildtierwarte.ch

Weitere Informationen & Anmeldung:
www.wildtierwarte.ch

STIFTUNG SCHWEIZERISCHE WILDTIERWARTE

Wir sind anders weil wir mehr bieten

Die seit 1974 bestehende Jagdschule mit der umfangreichsten
Ausstellung von Präparaten und Jagdutensilien

Moderne Ausbildung in eigenen Schulungsräumen mit
ausgewiesenen, ehrenamtlichen Ausbildnern

Ausstellungsführungen nach
Absprache möglich

„Rettet die jungen Wildtiere“

Projektpartner sind Landwirtschaft Aargau und Pro Natura Aargau. 2018 wurde unser Stiftungsprojekt „Rettet die jungen Wildtiere“ bereits zum achten Male durchgeführt. Unter Mithilfe der Aargauer Jäger und der bewirtschaftenden Landwirte ist dieses Projekt zur grössten und nachhaltigsten Wildtier-Schutzmassnahme während der Monate Mai und Juni im Kanton Aargau geworden. Es hilft den Wildtieren, bodenbrütenden Vögeln, Insekten, Amphibien und Lurchen in den Heuwiesen. Stiftungsrat Roland Hunziker hat die Verantwortung für dieses umfangreiche Projekt und leistet dafür einen enormen Einsatz.

Im Berichtsjahr haben mehrere Medienberichte der Einsatz von Drohnen und Wärmebildkamera für die Rehkitzrettung als ultimative Lösung des Problems dargestellt. Zu Unrecht. Der Stiftungsrat hat sich ein umfassendes Bild dieser technischen Neuerung gemacht. Sie ist besten Falls ein partieller Lösungsansatz, welcher mit diversen ungelösten Problemstellungen behaftet ist. Drohnen können nur frühmorgens vor und kurz nach Sonnenaufgang eingesetzt werden. Die Batterieleistung ist zu gering. Es braucht geschultes Personal (technisch und wildbiologisch). Der Einsatz in hügeligen Gebieten ist problematisch um nur ein paar Unzulässigkeiten zu nennen.

Unser bisheriges, bewährtes Projekt wirkt breiter. Nebst Rehkitzen, werden Feldhasen, Insekten, bodenbrütende Vögel, Amphibien und Lurchen, miteinbezogen. Die Verblind- und Vergrämungsmethode mag als konservativ beurteilt werden. Wenn sie richtig angewandt wird, ist sie aber hoch wirksam und effizient. Unsere Jägerinnen und Jäger in den Revieren betreiben damit seit Jahrzehnten Naturschutz von höchster Qualität. Wir können darauf auch in Zukunft nicht verzichten.

Der Stiftungsrat möchte den technischen Ansatz des Drohneneinsatzes mit Wärmebildkamera nicht negieren. Es könnte daraus künftig ein wirksames Hilfsmittel entstehen. Dies muss aber zwingend in den Händen unserer Jägerinnen und Jägern bleiben. Aus diesem Grund wurde ein neues Projekt entwickelt. Es ist dem Stiftungsrat gelungen, einen Fachexperten zu gewinnen. In der

WAFFENWILDI

4800 ZOFINGEN

Besuchen Sie unseren
neuen Internetshop
waffenwildi.ch



 **BROWNING**

**BROWNING Repetier X-Bolt
Eclipse mit Lochschaft**
Kaliber 30-06 Springf/308 Win
Fr. 1'595.--

Fr. 129.--

Fr. 59.--

Fr. 25.--

Fr. 27.--

Fr. 95.--

Fr. 98.--

Fr. 119.--

Fr. 29.--

 **Pinewood**
outdoor collection



Bei uns bekommen Sie das volle **DRUCK** Programm.



SCHMAEH

Offset & Repro AG

Print • Medien • Kommunikation

CH-5420 Ehrendingen

Telefon 056 221 68 21

www.schmaeh-druck.ch

Person von Andras Hofstetter vereinigen sich diverse ideale Voraussetzungen. Er ist ein langjähriger und erfahrener Aargauer Jagdpächter. Zudem verfügt er als Pilot und Drohnenspezialist über die technischen Kenntnisse der Materie. Der Stiftungsrat hat beschlossen drei Drohnenrüstungen zu beschaffen und will diese in drei Pilotrevieren in den Einsatz bringen. Mit den gewonnenen Erfahrungen wollen wir die Weiterentwicklung dieser interessanten Thematik beeinflussen und verbessern helfen. Auch im Rahmen dieses Projektes ist die aktive Mithilfe unserer Aargauer Jägerschaft gefragt und sehr willkommen.

Feldhasen-, Feldlerchenprojekt Seetal/Lenzburg

Projektpartner sind der Lebensraum Lenzburg-Seetal, Kanton Aargau und JAGDAARGAU. Projektleiter Werner Werder, Bonsiwil, ist unermüdlich im Einsatz. In den Projekträumen Egliswil-Schlatt konnten 2015 erste Vertragsflächen gewonnen werden. Die anfängliche Zurückhaltung der Landwirte hat sich stark gewandelt. Viele kommen heute auf unsere Verbindungsleute zu und wollen Verträge abschliessen. So konnte die Projektflächen im Berichtsjahr 2017 nochmals erheblich erweitert werden. Auch im zweiten Projekttraum Staufen-Schafisheim sind zusätzliche Vertragsverhandlungen im Gange. Die durch unsere Massnahmen allfällig entstehenden Ertragsausfälle müssen finanziell vergütet werden. Diese Zahlungen werden von Kanton Aargau (BVU, Jagd & Fischerei) vergütet. Für alle anderen Aufwendungen kommt unsere Stiftung auf. Leider zeigen sich in diesem Projekt noch keine signifikanten Verbesserungen der Feldhasen- und Feldlerchenbestände. Letztere neben aus bisher unbekanntem Gründen zunehmend ab. Da das Projekt aber auf mehrere Jahre ausgerichtet ist, hoffen wir auf eine entsprechende Wirkung.

Charity-Gala „Jägerball“ 2018 in Budapest

Der vierte Jägerball der Stiftung Wildtiere fand am 24.8.2018 im Kempinski Hotel Corvinus in Budapest statt. Projektleiter und Stiftungsrat Richard Zuckschwerdt hat mit seinem Team hervorragende und vorbildliche Arbeit geleistet. Der Anlass wurde in vielen Sitzungen bis ins Detail rekonstruiert und organisiert. Ein stilvoller, fröhlicher, unterhaltsamer und gastronomisch-kulinarisch hochstehender Jägerball wurde geboten. Das Rahmenprogramm war vorzüglich. Der Besuch auf dem Opersschiff auf der Donau zeigte die eindruckliche Skyline von Budapest. Mit dem Besuch des Reiterparks Lázár Lovapark wurde



Schild Waffen AG

Kohlackerstrasse 12
4323 Wallbach

TOPAS Sabot Natur **Bleifrei**



ORIGINAL
BRENNEKE

Das **schnelle** Sabot-Geschoss mit
geringem Rückstoss – der
neue Standard für FLGs.



Besuchen Sie unseren **NEUEN** Onlineshop

www.schildwaffen.ch



HAUSARZTPRAXIS
MZ BRUGG

DiaMon
Institut für Diabetes | Hormone |
Schilddrüse

Ihre Vertrauensärzte in der Region

- Allgemeinmedizin
- Diabetes
- Ultraschalluntersuchungen
- Diabetes – und Ernährungsberatung
- Impf- und medizinische Reiseberatung
- Strassenverkehrs-Untersuchungen (alle Kategorien)

*...für Ihre Gesundheit
...für Ihr Wohlergehen*

Fröhlichstrasse 5 • Haus der Medizin • 5200 Brugg
Tel. 056 462 57 80 • www.hausarztpraxismzb.ch

Traktandum 3

die ungarische Geschichte und Tradition in hochstehender Art vorgeführt. Ich danke den zahlreichen Teilnehmenden an diesem wiederum einmaligen Anlass. Die Stiftung konnte aus diesem Anlass einen erheblichen Betrag zur Finanzierung ihrer Projekte vereinnahmen. Richard Zuckschwerdt und Rosmarie Wernli engagieren sich seit Jahren als äusserst charmante Gastgeberpaar für das Projekt Jägerball. Die damit verbundenen Aufwendungen an Zeit, Arbeit und Spesen werden der Stiftung unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Ich bedanke mich im Namen des Stiftungsrates für dieses enorme Engagement in aller Form.

Stiftungsrat Amtsperiode 2016-2020

Thomas Laube, Stiftungsratspräsident (Kollektivunterschrift zu zweien)

Dr. Rainer Klöti, Vizepräsident (Kollektivunterschrift zu zweien)

Richard Zuckschwerdt, Stiftungsrat (Kollektivunterschrift zu zweien)

Roland Hunziker, Stiftungsrat (Kollektivunterschrift zu zweien)

Erich Schmid, Geschäftsführer und Stiftungsrat (Einzelunterschrift)

Der Stiftungsrat und die Geschäftsstelle arbeiten ehrenamtlich; es werden auch keine Spesenbezüge ausgerichtet.

Jahresrechnung 2018 und Voranschlag 2019

Erfreulicherweise schliesst die Jahresrechnung nicht mit dem geplanten Defizit von Fr. 29'000.- ab. Dank der umsichtigen Finanzpolitik und vor allem aufgrund gewinnbringendem Kursangebot sowie dem Verkauf von Wildmarken und Begleitscheinen konnte der Aufwandüberschuss auf Fr. 7'786.- vermindert werden. Das bescheidene Kursgeld von Fr. 20.— für die äusserst interessante Wildbrethygiene-Ausbildung in Buchs finanzierte den grossen Aufwand im positiven Sinne. Der übrige allgemeine Betriebsertrag ist im Rahmen der Vorjahre ausgefallen.

Der Sonderfonds für die Wildanhänger ist aufgebraucht, so dass der Fahrzeugunterhalt von Fr. 3'681.- voll zulasten der Verbandsrechnung fällt. Die Spesen-, Ehren- und Repräsentationsausgaben konnten auf tiefem Niveau gehalten werden. Mehraufwendungen wurden geleistet durch einen Beitrag von Fr. 3'000.- an die Initiativabstimmung im Kanton Zürich «Wildhüter statt Jäger». Im Konto Öffentlichkeitsarbeit fallen die Aufwendungen für die Imagebroschüre „Aargauer Wild kauft man vom Jäger“ sowie den Bezug von Ehrennadeln zu buche. Mit der Anschaffung von Wildbrethygienemarken, Begleitscheinen, Lehrbüchern, Vereinspins und Jagdaufsichtsschildern ist der Shop wieder ab Lager leistungsfähig.

Aus dem Solidaritätsfonds für Jagdhunde mussten zwei Unfälle finanziert werden. Mit der Einlage von Fr. 2.- pro Mitglied im 2018 und einem Beitrag von Fr. 3.-/Mitglied im Budget 2019 kann das Fondsvermögen auf Fr. 14'000.- erhöht und damit mindestens 7 Unfälle finanziert werden.

Das Gesamtvermögen des Verbandes beträgt Fr. 244'101.--.

Der Voranschlag rechnet mit den üblichen Beträgen. Besondere Aufwendungen fallen für die Nachbestellung von Wildmarken, Hundetafeln und diversen Formularen an.

Der Verband JagdAargau bietet heute eine Dienstleistung an, von der alle Jägerinnen und Jäger im Kanton Aargau äusserst vorteilhaft profitieren können. Nutzen Sie unsere Mitgliedschaft und unser umfangreiches Angebot.

Erfolgsrechnung 2018

Voranschlag 2019

Konto Bezeichnung	Geschäftsjahr 2017	Geschäftsjahr 2018	Voranschlag 2018	Voranschlag 2019
Betriebsertrag	<u>129'978.95</u>	<u>153'287.46</u>	<u>140'600.00</u>	<u>138'600.00</u>
3400 Jahresbeiträge Jagdvereine/Pächter	94'052.00	94'872.00	94'000.00	94'000.00
3401 Jahresbeiträge Einzelmitglieder	11'780.00	11'510.00	12'000.00	11'500.00
3402 Jahresbeiträge freiwillige (Gönner)	130.00	200.00	100.00	100.00
3410 Jungjäger Lehrgangshefte	980.00	960.00	1'000.00	1'000.00
3412 Kursbeiträge, Wildbrethygiene		10'200.00	6'000.00	
3415 Schweisshundeprüfungen Nenn gelder	3'375.00	4'460.00	3'600.00	3'600.00
3441 Entnahme Solidaritätsfonds Hunde	907.90	639.50	3'000.00	3'000.00
3450 Erlebnismobil Vermietung	-	300.00	200.00	200.00
3457 Entnahme Finanzierung Erlebnismobil	2'186.25	-	-	-
3460 Staatsbeiträge	15'000.00	15'000.00	15'000.00	16'000.00
3480 Verkauf Merchandise	1'458.00	15'040.00	5'500.00	9'000.00
3900 Finanzertrag, Bankzinsen	109.80	105.96	200.00	200.00
Betriebsaufwand	<u>170'072.39</u>	<u>179'333.35</u>	<u>185'465.00</u>	<u>165'435.00</u>
4410 Ausbildung Jagdlehrgänger	8'312.30	5'454.30	7'000.00	7'000.00
4412 Ausbildung Wildbrethygiene		2'919.00	3'000.00	
4415 Hundewesen, Prüfungsaufwand	5'549.45	6'093.25	5'500.00	5'500.00
4416 Nordwestschweiz. Hundetag Aufwand				1'200.00
4420 Ausbildungsbeitrag Schwarzwildgatter	912.90	210.00	1'000.00	500.00
4440 Entschädigung verunfallter Jagdhunde	907.90	639.50	3'000.00	3'000.00
4441 Einlage in Solidaritätsfonds Jagdhunde		2'350.00	5'875.00	3'525.00
4450 Erlebnismobil, Fahrzeugunterhalt	5'421.40	3'681.40	5'000.00	5'000.00
4480 Materialeinkauf für Wiederverkauf	740.25	14'777.40	4'500.00	4'000.00
5000 Entschädigungen Organe	41'600.00	41'350.00	42'600.00	42'600.00
5700 Sozialversicherungen	2'543.60	2'570.00	2'500.00	2'600.00
5800 Spesenentschädigungen	8'125.30	6'825.30	9'000.00	7'000.00
5805 Ehrengaben, Repräsentation	4'410.55	248.35	4'000.00	3'000.00
6000 Mieten	3'500.00	3'500.00	3'500.00	3'500.00
6100 Mobilien, Anschaffungen, Unterhalt	-	-	500.00	500.00
6300 Sachversicherungen	242.60	242.10	300.00	300.00
6350 Rechtsschutz (Versicherung)	1'098.55	11'601.00	11'000.00	11'000.00
6500 Drucksachen, Kopien, Büromaterial	14'906.15	10'527.50	11'500.00	11'500.00
6510 Porti, Telefon, Kommunikation	5'772.90	3'028.45	5'000.00	4'000.00
6520 Generalversammlung	5'232.00	5'617.60	8'000.00	7'000.00
6521 Herbstversammlung, Vorträge	4'345.34	5'446.75	6'000.00	6'000.00
6540 Beiträge Jagd Schweiz	17'535.00	17'490.00	17'490.00	17'610.00
6541 Beiträge Bezirksorganisationen	4'329.15	3'576.85	7'000.00	6'000.00
6542 Beiträge Untersektionen	1'400.00	1'400.00	1'400.00	1'400.00
6543 Beiträge übrige Organisationen	966.00	4'100.00	1'100.00	1'500.00
6570 Informatik	14'432.50	1'999.30	1'500.00	1'000.00
6600 Öffentlichkeitsarbeit	17'588.25	23'416.80	18'000.00	9'000.00
6900 Finanzaufwand, Bank-/Postspesen	200.30	268.50	200.00	200.00
Betrieblicher Nebenerfolg	<u>14'441.20</u>	<u>18'259.85</u>	<u>15'500.00</u>	<u>15'000.00</u>
7000 Inseratenerträge	14'915.00	18'726.20	16'000.00	15'500.00
8900 Kantons-/Gemeindesteuern	473.80	466.35	500.00	500.00
Betriebserfolg	<u>-25'652.24</u>	<u>-7'786.04</u>	<u>-29'365.00</u>	<u>-11'835.00</u>
Mehrertrag / - Mehraufwand	-25'652.24	-7'786.04	-29'365.00	-11'835.00
Weitere Budgetpositionen:				
genehmigte Finanzkompetenz Vorstand	-	-	7'500.00	7'500.00

Traktandum 4

Erläuterungen

Konto	Rechnung 2018	Voranschlag 2019	
3400	Kollektivmitglieder Grundbeitrag Mitgliederbeitrag	988 35'592.00 59'280.00	
3401	Einzelmitglieder	189	
3410	Ausweishefte für Jagdlehrgänger	48	
3412 4412	2 Ausbildungskurse Wildbrethygiene in Buchs mit 510 Teilnehmern		
3415	Gehorsamsprüfung Apport- / Wasserprüfung Schweiss- /Fährtenschuhprüfung 500 m Schweisshundepfung 1000 m	10 5 22 6	
4420	Ausbildungsbeiträge Schwarzwildgatter Altmühlthal /DE; 2 Hundeführer à 1 Tg Louisgarde /DE; 1 Hundeführer an 2 Tg à € 30 bzw. sFr. 35.--	2 2 140.00	
4430	zwei verletzte Hunde während Herbsttriebe in Tierarztkosten 377.70 + 461.80 abzügl. Selbstbehalte		
4441	Einlage in Solidaritätsfonds Jagdhunde	2.-/Mitglied	jährliche Einlage Fr. 3.- / Mitglied 3'525.00
4450	Ausgaben Wildmobil; Anlässe Miete, Gebühr, Versicherung, Reservationstool		
4480	Pin mit neuem Logo		Wildmarken 3'600.00
5805			Treffen Ehrenmitglieder 2'500.00
6350	Rechtsschutzversicherung CAP Jahresprämie 9.-- x 1400 Sonderrabatt 15 %	10'710.00 12'600.00 1'890.00	10'710.00 1400 12'600.00 15% 1'890.00
6500	Broschüre "Zäune" mit GV-Einladung	1'006.50	
6510	Porti; Fr. 715.- an Versandkosten Shop abgezogen		
6540	Jahresbeitrag JagdSchweiz Kollektivmitglieder 2017 Einzelmitglieder 2017 à Fr. 15.--	17'490.00 973 193 1166	Jahresbeitrag JagdSchweiz 17'655.00 Kollektivmitglieder 2018 988 Einzelmitglieder 2018 189 à Fr. 15.-- 1177
6543	Abstimmungsbeitrag Kanton Zürich	3'000.00	Apéro Schweiz. Bläserversammlung 400.00
6570	Reservationstool Kursangebote	1'821.50	
6600	Öffentlichkeitsarbeit Imagefolder Wildverwertung Konzept Ehrengaben/-nadeln Jungtierrettung	23'416.80 16'416.80 5'000.00 2'000.00	Jägerball 2019, Gästebeitrag Jungtierrettung Beitrag an Stiftung 2'000.00



Richner Waffen GmbH

Hintermättlistrasse 4, 5506 Mägenwil,
 Telefon 062 896 07 07, Fax 062 896 07 08
 info@richnerwaffen.ch, www.richnerwaffen.ch

Umfassender Service für Jungjäger

- Leihwaffen
- Günstige Trainingsmunition
- Testschiessen für Flinten
- Auswahl von Optiken im Revier
- Jungjäger Pakete
- Fachgerechte, ehrliche Beratung

- Einschieszen mit neuen Munitionssorten
- Aufrüsten Ihrer bewährten Jagdwaffe mit moderner Optik
- Reinigung und Service Ihrer Waffen

..... und für alte Hasen

- Verkauf neuer Jagdwaffen aller Hersteller
- Verkauf von Jagdmunition
- Beratung beim Wechsel auf eine moderne Patronensorte

Import präziser Jagd und Sportwaffen

HOWA

Diverse Kaliber und Schäfte

Lassen Sie sich beraten.



Viel Vergnügen an der AJV Generalversammlung.

Mit der neuen Mercedes-Benz X-Klasse.

Bei Ihrer Walter Hasler AG in Frick.

Mercedes-Benz

Das Beste oder nichts.



Walter Hasler AG Frick, Schützenweg 4, 5070 Frick, +41 62 865 05 50, www.hasler-mercedes.ch

Revisionsbericht

Bericht der Rechnungsrevisoren an die Generalversammlung des AJV Aargauischer Jagdschutzverein vom 28. April 2019 in Unterkulm

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisoren haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) des Aargauischen Jagdschutzvereins für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr gemäss Art. 9 der Statuten eingehend geprüft.

Für die Genehmigung der Jahresrechnung ist die Generalversammlung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung erfüllen und nicht dem Vorstand des Vereins angehören.

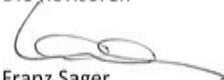
Wir stellen fest, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen;
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist;
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Ergebnisses die gesetzlichen Bewertungsvorschriften sowie die allgemein anerkannten Grundsätze ordnungsgemässer Buchführung eingehalten sind.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir der Generalversammlung, die vorliegende Jahresrechnung 2018 unter Verdankung an Geschäftsführer und Vorstand zu genehmigen.

Turgi, 13. Februar 2019

Die Revisoren



Franz Sager



Peter Baumgartner

Gasthof zum **SCHÜTZEN**

Ein Treffpunkt für Feste, Feiern und Bankette
Partyservice, Catering, Gartenterrasse
Hotelzimmer
Grosser Parkplatz
Sieben Tage in der Woche offen

Familie Schneider, Schachenallee 39, CH-5000 Aarau
Tel. 062 823 01 24, info@gasthofschuetzen.ch
www.gasthofschuetzen.ch



Von Natur aus innovativ.*

*z.B. mit JURA ECO: CO₂-reduzierter Zement aus 100% Schweizer Rohmaterial.



 **JURA ECO**  **100% SWISS MADE**

 **jura cement**

Jura-Cement-Fabriken AG Talstrasse 13 CH-5103 Wildegg Fon 062 88 77 666 info@juracement.ch www.juracement.ch
Juracime SA Fabrique de ciment CH-2087 Cornaux Fon 032 758 02 02 info@juracime.ch www.juracime.ch

In stillem Gedenken

Seit 1. Januar 2018 sind folgende Jagdkameraden verstorben:

Andres	Urs Paul	Gebenstorf
Berner	Traugott	Rupperswil
Frei	Xaver	Boswil
Frey	Andreas	Endingen
Fricker	Gerhard	Wittnau
Frischknecht	Peter	Gränichen
Haller	Max	Birrhard
Hilfiker	Hansueli	Villigen
Hirt	Rolf	Rüfenach
Hüsser	Edmund	Nussbaumen
Ledermann	Fritz	Sulz
Marty	Josef	Oberentfelden
Meier	Gerard	Dulliken
Ruf	Hans	Aarau
Sax	Beat	Wegenstetten
Senn	Fritz	Asp
Wey	Werner	Binningen BL
Windisch-Aeschbach	Walter	Asp
Zünd	Ernst	Safenwil

Aus der Lieben Kreis geschieden,
aus dem Herzen aber nie,
weinet nicht, er ruht in Frieden,
doch für uns starb er zu früh.

Jungjägerbrevetierung 2018

53 Aargauer Jungjägerinnen und Jungjäger konnten auf der Habsburg den Jagdfähigkeitsausweis aus der Hand von Regierungsrat Stephan Attiger entgegennehmen. Fast 50% mehr waren es als im letzten Jahr.

Der Regierungsrat und «oberster Jagdherr» im Kanton erklärte, er komme immer gern, um die Brevets zu überreichen. «Nachwuchs brauchen wir mehr denn je», betonte er.



Die vom Kanton auferlegten Abschusszahlen seien angestiegen, ebenso wie die Wildschäden. Hohe Schäden, nicht nur durch das Schwarzwild verursacht. Die Jungjäger können neue Ideen einbringen und die «Alten» ihre Erfahrungen an diese weitergeben.

«Die Nachfrage nach Jagdausbildung im Aargau boomt und steigt stetig an, was natürlich echte Freudengefühle auslöst und viel Zuversicht für die Zukunft und die Güte der Aargauer Jagd gibt» freut sich René Schärli, der Präsident der Jagdprüfungskommission.

53 neue Jägerinnen und Jäger, welche die sehr umfassende und anspruchsvolle Ausbildung auf sich genommen und grossen persönlichen Einsatz geleistet haben. Nach bestandener praktischer Prüfung, sozusagen als «Krönung», mussten sie die theoretische Prüfung ablegen mit 6 Prüfungsfächern à 20 Minuten, dazwischen jeweils 2 Minuten Pause.

Hohe Anforderungen, grosser Druck, militärisches Verschieben seien da angesagt. Von 58 gemeldeten haben 54 die Prüfung bestanden. «Ihr seid einer der besten und stärksten Jahrgänge seit vielen Jahren», lobte René Schärli. «Beim Wein würde man wohl fast von einem Jahrhundert-Jahrgang, gekeltert aus Traubengut mit rekordmässigem Oechsle-Gehalt, sprechen. Ihr habt alle eine tadellose Leistung erbracht, darauf dürft ihr stolz sein.»

SWISO

Akkreditierte Zertifizierungsstelle

Ihr verlässlicher Partner rund um ISO-Zertifizierungen

Steuern Sie Ihren Erfolg:

Ein ISO-Managementsystem – sei es für Qualität, Umwelt oder Arbeitssicherheit – kann sich für Ihr Unternehmen ganz schön auszahlen. Vertrauen auch Sie auf unsere akkreditierte Kompetenz, unsere offene Gesprächskultur und die fairen Preise.

Willkommen in der Qualität der Verlässlichkeit.

SWISO GmbH | Mischa Grätzer

Obere Holzgasse 5 | CH-5212 Hausen AG | Telefon +41 56 622 00 54 | info@swiso.ch | www.swiso.ch

Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

JOST

Elektro AG



Damit der Zehnender leuchtet.

JOST Elektro AG

5200 Brugg

24h-Pikett 058 123 88 88

brugg@jostelektro.ch

www.jostelektro.ch

Absolventinnen und Absolventen der Jagdprüfung 2018

Affolter	Claudia	Siebenmatten 73	5032	Aarau Rohr AG
Baur	Lukas	Schlüsselackerstrasse 6	5614	Sarmenstorf AG
Beck	Oliver	Juchstrasse 24	5436	Würenlos AG
Berner	Fabio	Schlossgasse 7	5723	Teufenthal AG
Bertozzi	Luciano	Höllbündtenstrasse 7	8964	Rudolfstetten AG
Bissig	Christoph	Feldblumenweg 11	5612	Villmergen AG
Bodmer	David	Sattelhof 1	5053	Staffelbach AG
Bolliger	Pascal	Birkenstrasse 1	5043	Holziken AG
Bornhauser	Patrick	Rohrdorferstrasse 5A	5453	Bussslingen AG
Bösiger	Markus	Sonnenwandstrasse 3	4812	Mühlethal AG
Brunner	Evelyne	Hasenmattstrasse 2	4514	Lommiswil SO
Bugmann	Fabian	Chilbert 8	5312	Döttingen AG
Carlmeyer	David	Zelglirain 15	5703	Seon AG
Conrad	Ralph	Gartenstrasse 15	5400	Baden AG
Conrad	Dominique	Tuschgenweg 54	8041	Zürich ZH
Dambach	Hans Ulrich	Rüslerstrasse 11	5452	Oberrohrdorf AG
Däster	Matthias	Kronengasse 6	5000	Aarau AG
Dominé	Didier	Wannehübel 1	5708	Birrwil AG
Fallica	Fabian	Hauptstrasse 48c	8832	Wollerau SZ
Fleischli	André	Rainstrasse 8	8966	Oberwil-Lieli AG
Frei	Bernhard	Erzbergweg 8b	5018	Erlinsbach AG
Freytag	Koenraad	Gallenkirch 1	5225	Bözberg AG
Gehrig	Urs	Hendschikerstrasse 5	5600	Ammerswil AG
Granella	Renato	Wolfackerweg 16	5303	Würenlingen AG
Granella	Nadia	Wolfackerweg 16	5303	Würenlingen AG
Guerdi	Pio	Gallenkirch 103	5225	Bözberg AG
Höchli	Cédéric	Felsenweg 3	5313	Klingnau AG
Hoppler	Isabelle	Schulstrasse 11	8965	Berikon AG
Huwlyer	Gabriel	Hofstattächer 41	5642	Mühlau AG
Kaspar	Roger	Bienstelstrasse 11	5722	Gränichen AG
Kilchenmann	Fabian	Unteresstrasse 42	8630	Rüti ZH
Küng	Julian	Schützenstrasse 2	8962	Bergdietikon AG
Losenegger	Christian	Deckerhof 130	5276	Wil AG
Lüchinger	René	Grünmattstrasse 8	4665	Oftringen AG
Marti	Michael	Jungfraustrasse 1	4665	Oftringen AG
Masson	Patrick	Husbergweg 10	5234	Villigen AG
Monney	Rémy	Wettacherhof 247	5075	Hornussen AG
Müller	Fabian	Hauptstrasse 61	4316	Hellikon AG
Ruge	Marie-Louise	Schösslerstrasse 29	8964	Rudolfstetten AG
Sakhri	Patric	Scheuergasse 15	5210	Windisch AG
Scheidegger	Stephan	Rainlistrasse 33	5015	Erlinsbach SO
Scheuermann	Daniel	Amselweg 6	5512	Wohlenschwil AG
Schmid	André	Lettenstrasse 240	5246	Scherz AG
Schneider	Karsten	Habsburgstrasse 48	5200	Brugg AG
Schnyder	Gaston	l de Fore 1	5453	Remetschwil AG
Sinner	Thomas	Weissenberg 20	4802	Strengelbach AG
Steiger-Wehrli	Franz	Oberdorfstrasse 8	5024	Küttigen AG
Strahm	Katrin	Wannenrain 2	5502	Hunzenschwil AG
Tatzreiter	Alexandra	Baumattstrasse 7	4813	Uerkheim AG
Treichler	Simone	Lährenbühlstrasse 48	8112	Otelfingen ZH
Weber	Christian	Rosenstrasse 22	5605	Dottikon AG
Wetli	Roger	Bärholzstrasse 1a	5610	Wohlen AG
Zwyszig	Fabienne	Zürcherstrasse 16	5400	Baden AG

Jagdstatistik des Kantons Aargau 2018

zusammengestellt durch die Sektion Jagd und Fischerei

<u>1. Erlegtes Haarwild</u>	2018	2017	2016
Dachs	487	545	546
Fuchs	1'343	1'802	1'540
Gämse	56	49	65
Feldhase	2	1	0
Rothirsch	2	2*	1
Steinmarder	39	24	39
Rehbock	2'458	2'498	2'476
Rehgeiss	1'789	1'719	1'764
Rehkitz	1'375	1'395	1'335
Wildschwein	1'045	1'531	1'126
	-----	-----	-----
Total	8'596	9'566	8'892

* Gehegeflüchtlinge

<u>2. Erlegtes Federwild</u>			
Blässhuhn	37	21	20
Rabenartige Vögel	1'615	1'659	1'801
Wilde Enten	316	368	422
Kormoran	115	115	104
Tauben	440	492	399
	-----	-----	-----
Total	2'523	2'655	2'746

<u>3. Fallwild</u>			
Dachs	387	429	415
Fuchs	1'014	1'150	1'038
Gämse	5	2	2
Feldhase	45	61	57
Rothirsch	2	0	1
Illtis	7	22	18
Baum-/Steinmarder	147	180	177
Reh	1'486	1'377	1'290
Wildschwein	68	92	66
	-----	-----	-----
Total	3'161	3'313	3'064

Rehwild-Statistik

zusammengestellt durch die Sektion Jagd und Fischerei

Jahr	Abschuss Stück	Fallwild Stück	Reduktion total Stück	Abschuss- planung Stück	in %
1976/77	4'461	1'599	6'060	5'685	119.68 %
1977/78	4'463	1'786	6'249	5'685	
1978/79	5'126	1'632	6'758	6'870	144.63 %
1979/80	5'087	1'678	6'765	6'870	
1980/81	5'292	1'754	7'046	7'197	151.51 %
1981/82	5'060	1'793	6'853	7'197	
1982/83	5'378	1'739	7'117	7'430	156.42 %
1983/84	5'174	1'768	6'942	7'430	
1984/85	5'147	1'644	6'791	7'494	157.76 %
1985/86	4'732	1'635	6'367	7'494	
1986/87	4'438	1'435	5'873	7'199	151.55 %
1987/88	3'977	1'277	5'254	7'199	
1988/89	4'393	1'308	5'701	6'585	138.63 %
1989/90	4'251	1'310	5'561	6'585	
1990/91	4'405	1'333	5'738	6'534	137.55 %
1991/92	4'346	1'358	5'704	6'354	
1992/93	4'611	1'364	5'975	6'504	136.92 %
1993/94	4'436	1'527	5'963	6'504	
1994/95	4'383	1'389	5'772	6'389	134.50 %
1995/96	4'416	1'408	5'824	6'389	
1996/97	4'660	1'447	6'107	6'340	133.47 %
1997/98	4'731	1'390	6'121	6'340	
1998/99	4'844	1'513	6'357	6'338	133.43 %
1999/00	4'657	1'481	6'138	6'338	
2000/01	4'619	1'407	6'026	6'346	133.60 %
2001/02	4'734	1'339	6'073	6'346	133.60 %
2002/03	4'941	1'225	6'166	5'175	
2003/04	5'189	1'220	6'409	5'175	
2004/05	5'088	1'125	6'213	5'236	
2005/06	5'049	1'136	6'185	5'236	
2006/07	4'947	1'065	6'012	5'190	
2007/08	4'843	1'035	5'878	5'190	
2008/09	4'953	1'220	6'173	5'087	
2009/10	4'864	1'056	5'920	5'087	
2010 (1.4. - 31.12)	4'744	985	5'729	5'087	
2011	4'889	982	5'871	5'174	
2012	5'101	1'166	6'267	5'174	
2013	5'357	1'290	6'647	5'261	
2014	5'180	1'198	6'378	5'261	
2015	5'470	1'270	6'710	5'316	
2016	5'575	1'290	6'865	5'316	
2017	5'612	1'370	6'982	5'253	
2018	5'622	1'486	7'108	5'293	

Klöti	Rainer Alte Fahrstr. 13 079 657 63 63	Präsident JAGDAARGAU 5105 Auenstein	r.kloeti@gp-brugg.ch
Laube	Thomas Obere Schürz 11 079 473 23 45	Vizepräsident 5503 Schafisheim	thomas.laube@bluewin.ch
Schmid	Erich Lägernblick 20 079 339 25 28	Geschäftsführer 5300 Turgi 056 402 08 92	erich.schmid@ajv.ch
Beerli	Vera Höhenweg 8 079 679 28 36	Rechtskonsultentin 8966 Oberwil-Lieli 056 633 90 50	vera_beerli-eisinger@outlook.com
Schmid	Max Wildeggerstr. 13 056 443 10 93	Präsident Aarg. Jagdaufseher 5106 Veltheim	schmid.max@gmx.ch
Fäs	Rolf Berggasse 9 079 445 01 20	Präsident Jagdschützen Suhr 5742 Kölliken 062 723 30 59	rolf.faes@bdo.ch
Rösch	Peter Fendler 40 079 429 96 26	Bauftragter für das Hundewesen 5524 Nesselbach G 056 622 18 02 P 056 621 09 03	peter.roesch@nerozzi-roesch.ch
Obrist	Robert Aeschengasse 19 079 579 58 28	Präsident Aarg. Bläserkorps 4313 Möhlin	robi.obrist@bluewin.ch
Probst	Louis Chilbert 20 056 245 78 58	Informationsbeauftragter 5312 Döttingen	irma.louis@bluewin.ch
Suter	Rolf Weierbachweg 2 079 609 88 74	Aus- und Weiterbildung Reservation Erlebnismobil 5722 Gränichen 062 842 15 32	r.g.suter@bluewin.ch
Wiederkehr	Martin Obweg 7 079 608 34 52	Bauftragter Orientierungslaufen 5108 Oberflachs 056 222 98 02	martin.wiederkehr@gmx.ch